

Kinder zum Philosophieren bringen



Von **Barbara Ruda**

Mi, 13. November 2019

Lörrach

Verein Philo-Mobil ermöglicht Kindern und Jugendlichen Gespräche zu Themen ihrer Lebenswelt.



Zeit fürs Philosophieren geben Maïke Wilsch (von links), Franziska Kufner, Ulrike Schlegel, Meike Müller-Heuss, Monika Sigrist und Reinhard Schlegel Kindern und Jugendlichen. Foto: Barbara Ruda

LÖRRACH. Der Verein Philo-Mobil wurde im April in Lörrach gegründet. Kindern und Jugendlichen bietet er die Gelegenheit, in kleinen Gruppen Gespräche zu führen über aktuelle Themen aus ihrer Lebenswelt und praktisch-philosophische Fragen. Mehrere Angebote laufen bereits. Von Frühjahr 2020 an will sich der Verein noch breiter aufstellen. Bei einem Pressegespräch stellte sich der Verein am Dienstag vor.

In den Philosophierunden läuft die Zeit rückwärts – zumindest in der Sanduhr, die ein wichtiges Utensil ist, sieht das so aus. Man gewinnt Zeit, soll das anzeigen. Zeit zum Nachdenken, Wundern, Staunen, Zweifeln, Nachfragen. Zeit, sich im Austausch einen Standpunkt zu erarbeiten und ihn verteidigen zu lernen, zum Beispiel zu den Themen Gerechtigkeit

und Klimawandel. Zeit gibt es sowohl in den dreistündigen Veranstaltungen als auch in den einwöchigen Philo-Camps.

Der Ursprungsgedanke des Philo-Mobils entstammt den Philo-Camps, die der Werkraum Schöpflin seit 2017 in seinem Ferienprogramm anbietet. Das Philosophieren ist dort eingebunden in kreatives Tun, schult Dialogfähigkeit, Reflexions- und Begriffskompetenz des Menschen, die wesentlich sind für eine humane Gestaltung der Gesellschaft, und fördert Demokratiefähigkeiten, wie Meike Müller-Heuss erklärt, die beim Werkraum für das Workshopprogramm zuständig ist.

Vereinsvorsitzende Ulrike Schlegel betont, dass es sich bei den Angeboten des Philo-Mobils nicht um Philosophie-Unterricht handele. Man bezieht sich vor allem auf die Akademie für philosophische Bildung und Wertedialog München und arbeitet mit Literatur von Autoren wie Julian Nida-Rümelin oder Richard David Precht und Illustrationen von Christina Rockel. Glücklicherweise ist man, neben dem Werkraum Schöpflin mit der Stadtbibliothek und Theodor-Heuss-Realschule Kooperationspartner gefunden zu haben.

Die Vize-Vorsitzende von Philo-Mobil, Franziska Kufner, ist Leiterin der Kinder- und Jugendbibliothek. Beginnend mit der Veranstaltung "Brauchen Kinder Geheimnisse" im Rahmen der Leselust im Vorfeld der Kinderbuchmesse am 16. November will die Stadtbibliothek einmal im Monat Philosophieren in der Bibliothek für Kinder ab acht Jahren anbieten – immer an einem Samstag zu wechselnden Themen. Die Anmeldungen laufen über die Stadtbibliothek, die auch eine Medienkiste zum Thema bietet.

Die Theodor-Heuss-Realschule ist, wie Konrektorin Monika Sigrist berichtete, froh, mit dem offenen Angebot "Über den Tellerrand denken – Philosophieren im Kamel-ion" an das Philo-Mobil andocken zu können. Das könne dazu beitragen, die Distanz zu diesem Begriff abzubauen. Die Kosten deckt teilweise die Bürgerstiftung.

Von Frühjahr 2020 an will sich "Philo-Mobil vor Ort" auf den Weg machen zu Mädchen und Jungen ab 4 Jahren und auf Anfrage auch Kitas und Kindergärten besuchen. Ab kommendem Schuljahr soll das Angebot auch für Schulklassen gelten. So will man alle Kinder erreichen. Jährlich wird auch für Mitglieder und Multiplikatoren ein Fachtag ausgerichtet, der nächste am 12. September 2020 zum Thema "Privatheit".

LIVE ABSTIMMUNG  5.109 MAL ABGESTIMMT

Wie bewertest du die Ausstattung von Amateur-Sportvereinen?

<input type="radio"/>	Gut
<input type="radio"/>	Mittelmäßig
<input type="radio"/>	Schlecht



ANZEIGE

Ressort: [Lörrach](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 13. November 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)